WIFO

TEL. (+43 1) 798 26 01-0
FAX (+43 1) 798 93 86

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH

WIEN 3, ARSENAL, OBJEKT 20 • A-1103 WIEN, POSTFACH 91
P.O. BOX 91, A-1103 VIENNA – AUSTRIA • http://www.wifo.ac.at

Mitten in der großen Krise: Ein New Deal für Europa

Stephan Schulmeister

Vortrag im Rahmen des DGB-Kongresses „Umdenken – Gegenlenken – die Krise überwinden“ am 7. Oktober 2010 in Berlin

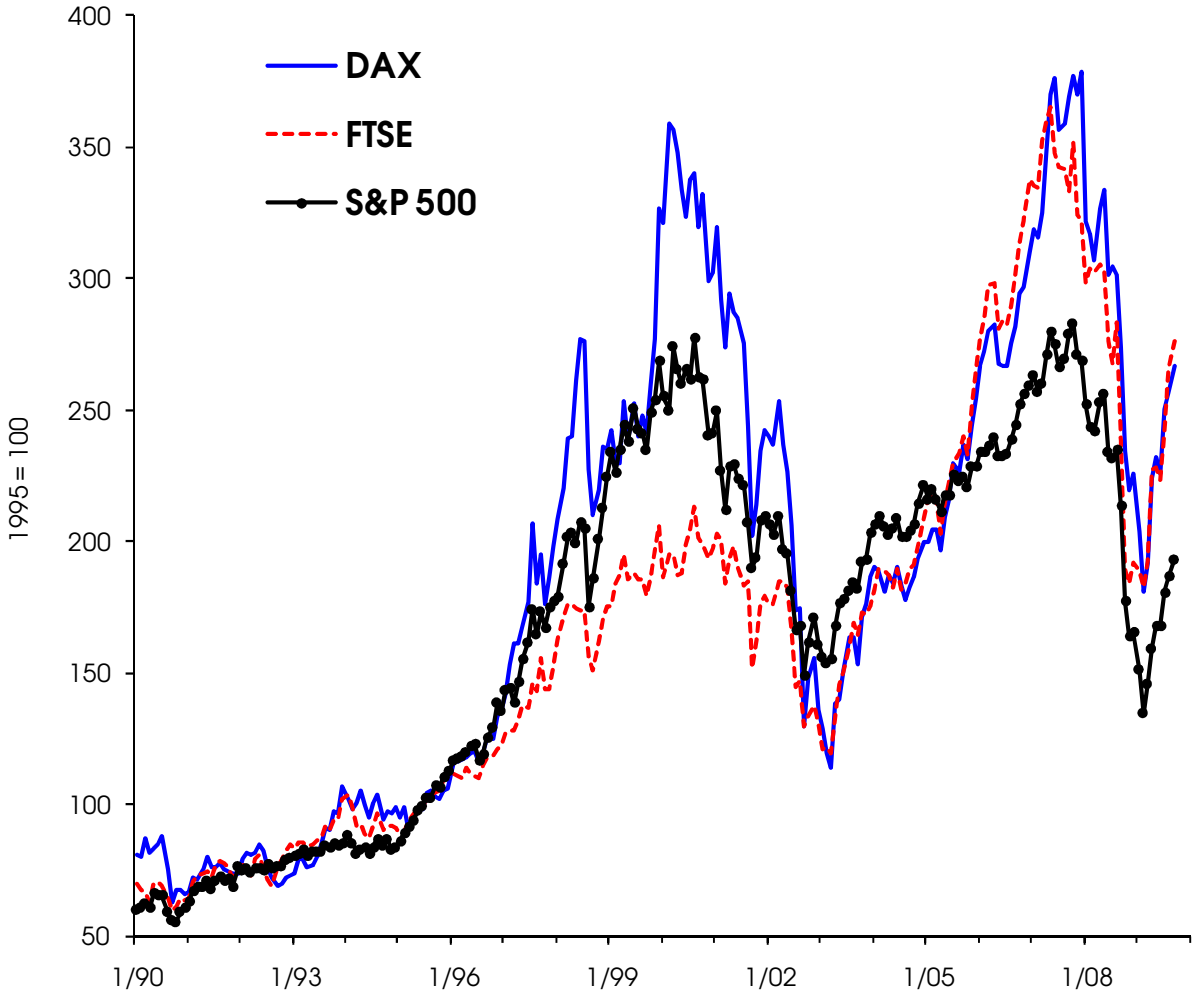
Stephan
Schulmeister

Hauptthesen

- These: Krise = Frucht von Neoliberalismus und Finanzkapitalismus
- Produziert durch „business as usual“ auf den „freiesten“ Märkten
- Kann von Eliten nicht wahr genommen werden
- Folge: Symptomdiagnose und alte Rezepte
- Gewinnstreben muss wieder die Realwirtschaft antreiben > realkapitalistische Spielanordnung
- Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft
- Neues Bündnis zwischen Arbeit und Realkapital
- Programm: Ein „New Deal“ für Europa

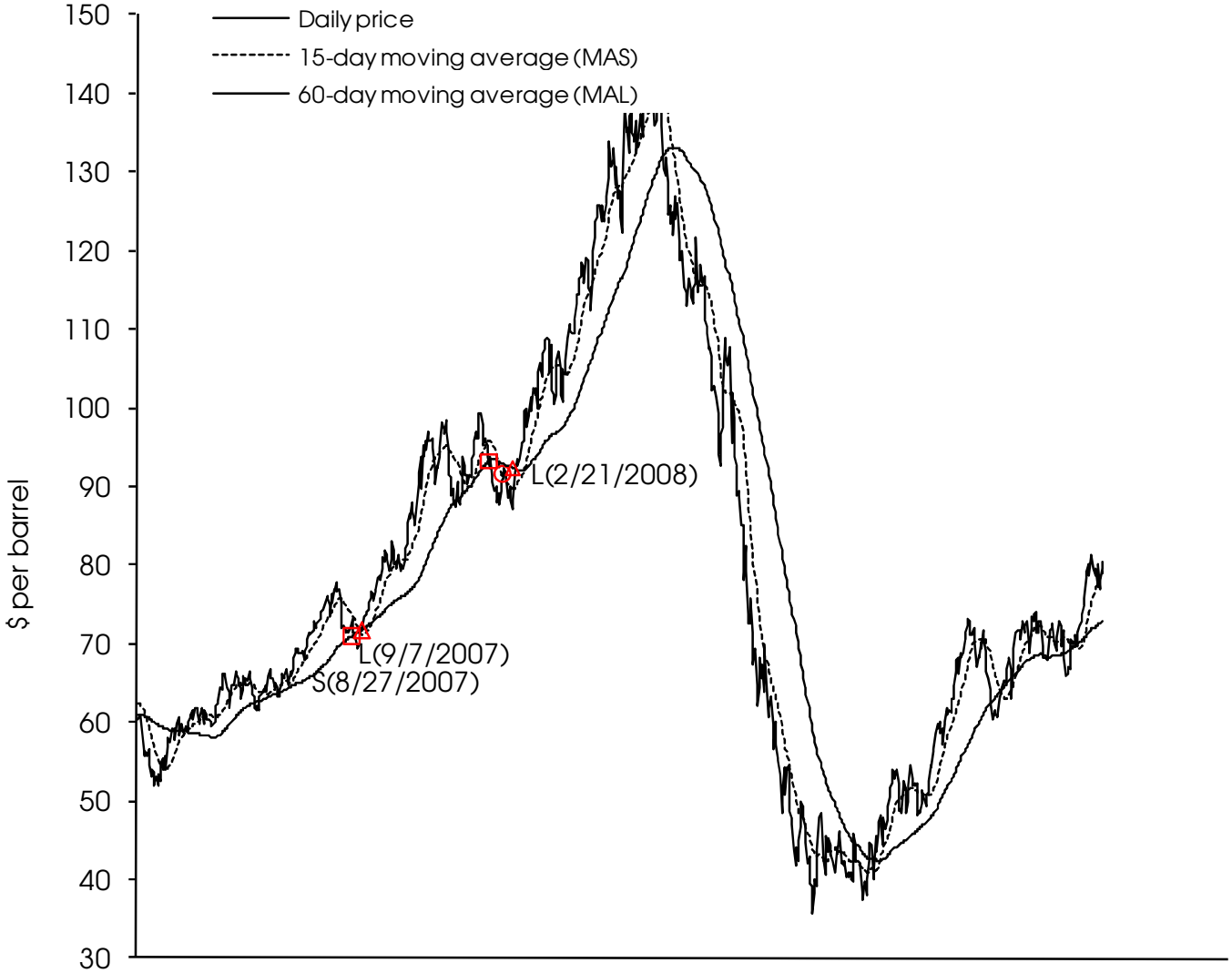
Stephan
Schulmeister

Aktienkurse in Deutschland, Großbritannien und den USA



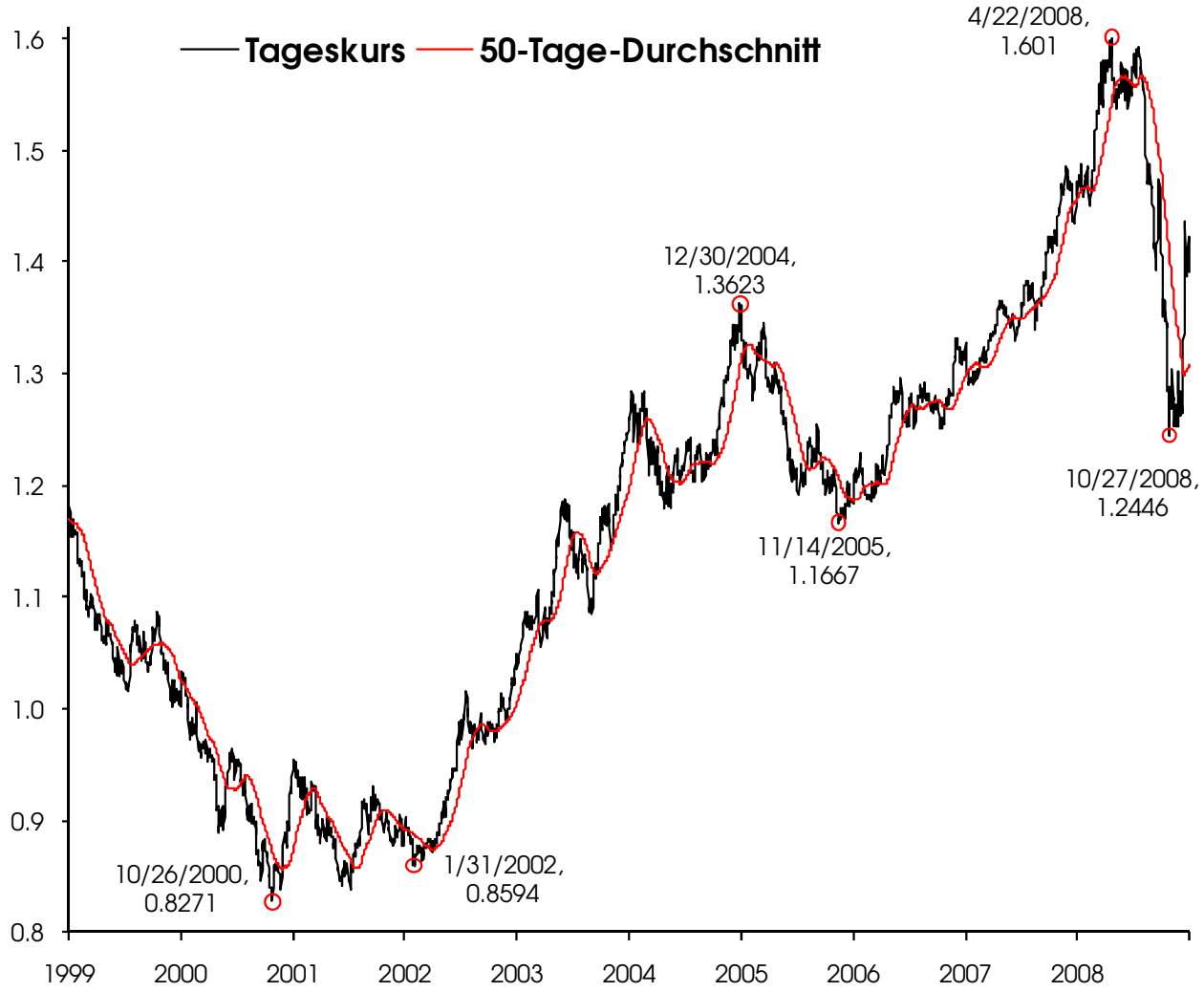
Stephan
Schulmeister

Spekulationssystem für den Ölpreis 2007 - 2009



Stephan
Schulmeister

Spekulationssysteme: Dollar/Euro-Kurs



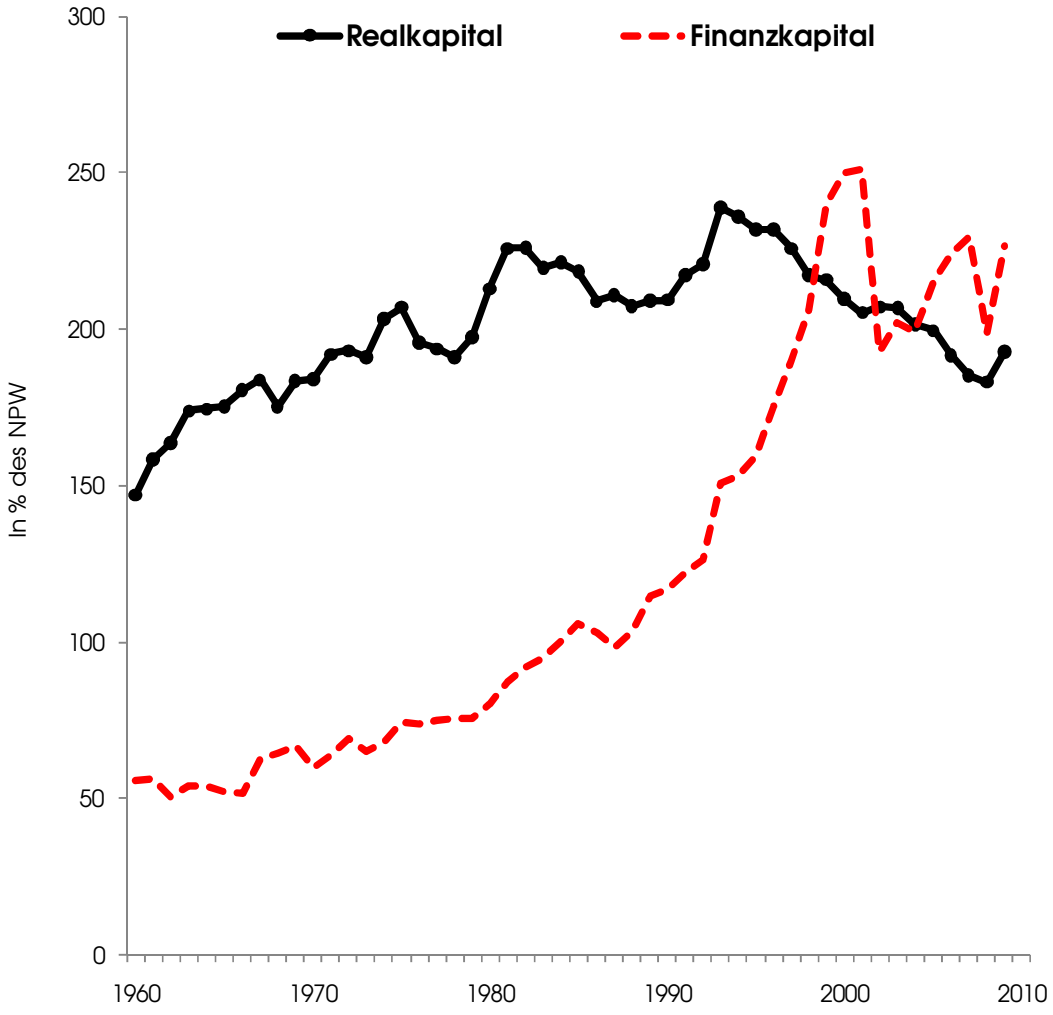
Stephan
Schulmeister

Etappen auf dem Weg zur Krise

- 1970er: Aufgabe fester Wechselkurse >
- Dollarkurs, Ölpreisschocks, Rezessionen
- 1980er: Hochzinspolitik & Derivate
- Finanzinvestitionen der Unternehmen >
- Arbeitslosigkeit und Staatsverschuldung >
- 1990er: Sparpolitik & EK-Verteilung >
- Kapital“gedeckte“ Renten, Transformation der Banken, Aktienboom, Renditerausch
- 2000er: Finale Blüte des Finanzkapitals

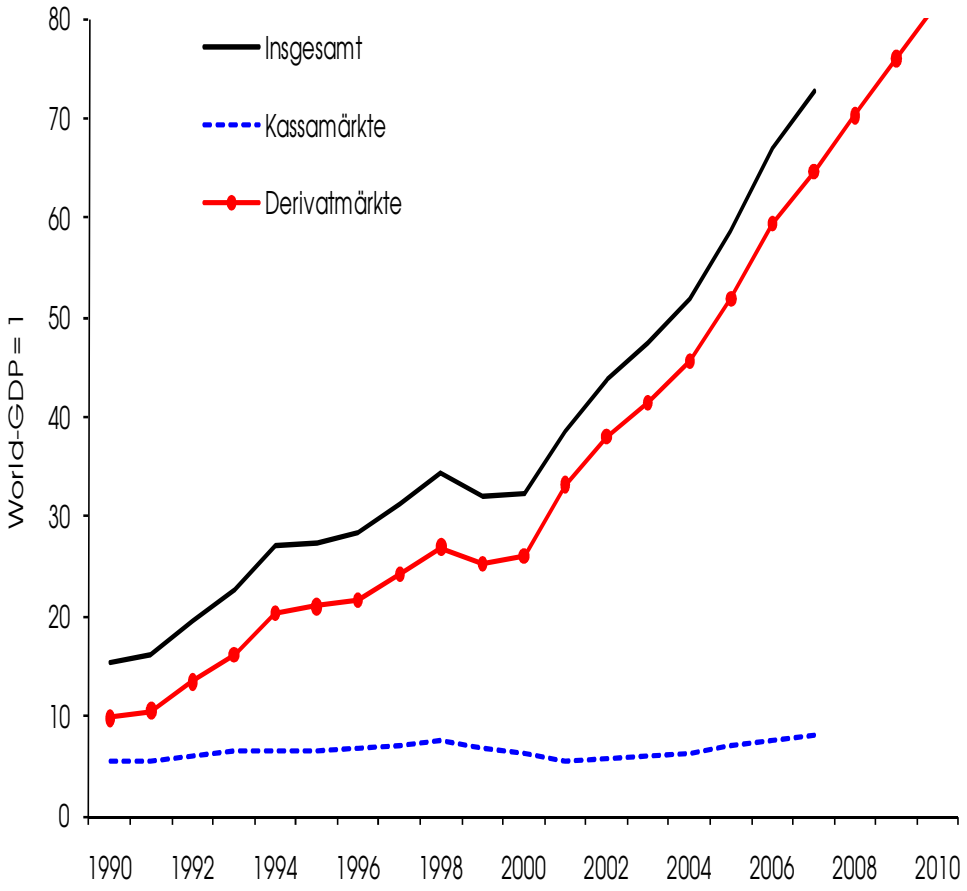
Stephan
Schulmeister

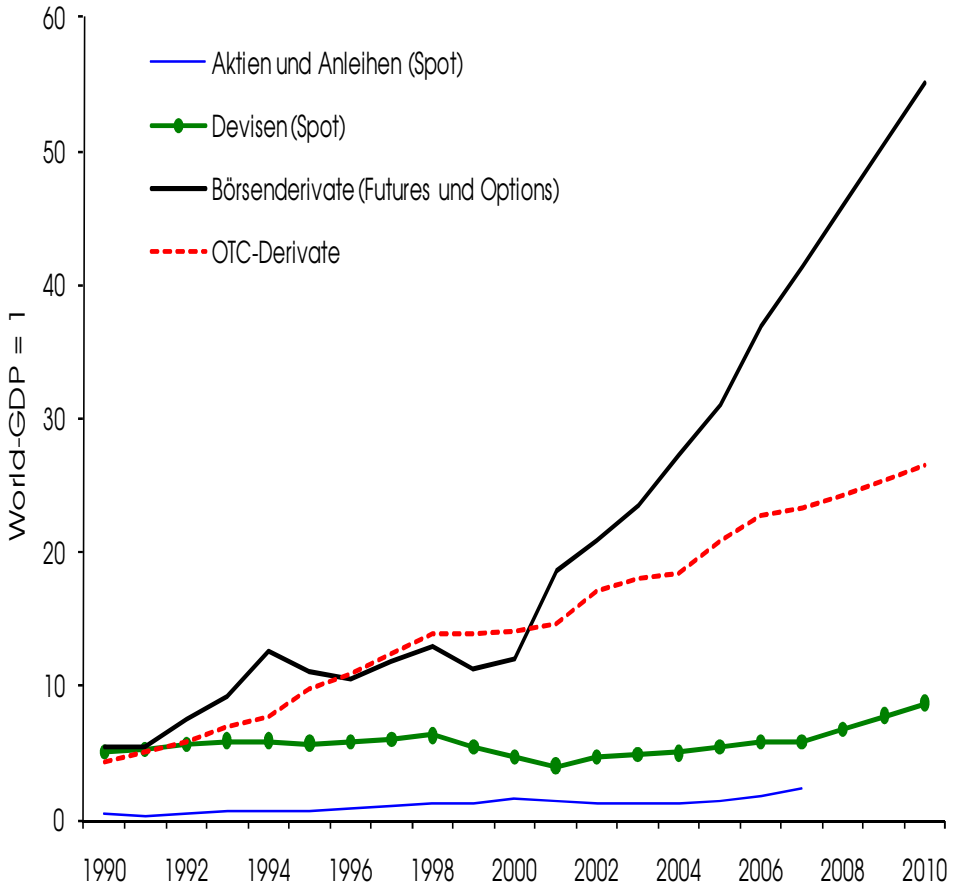
Akkumulation der nicht-finanziellen Kapitalgesellschaften in Deutschland



Stephan
Schulmeister

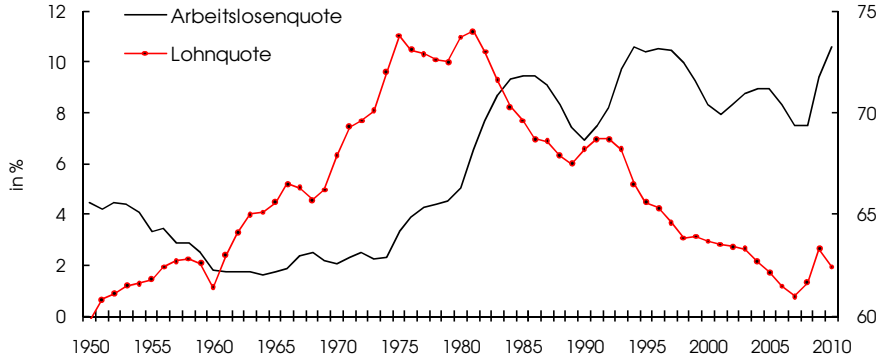
Handelsvolumen auf den globalen Finanzmärkten

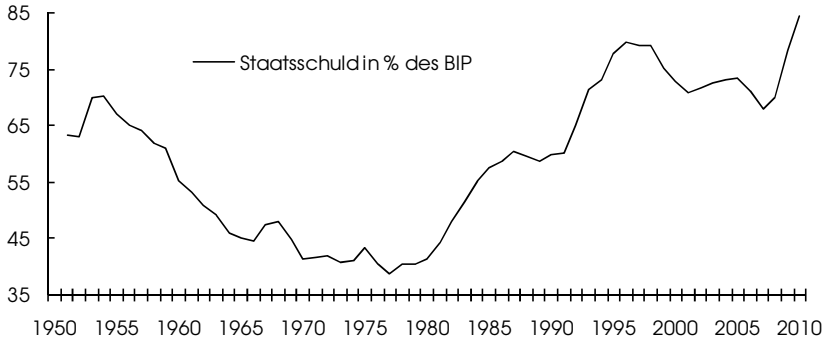


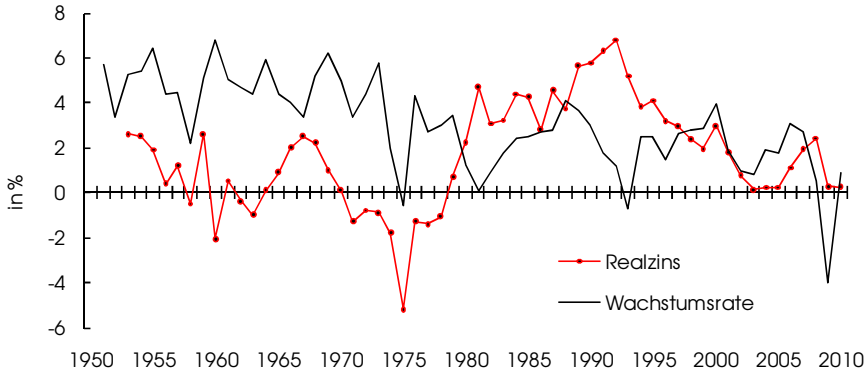


Stephan
Schulmeister

Langfristige Entwicklung in (West)Europa







Quelle: Wifo-Datenbank

Ausblick am Anfang der Talsohle

- Lernschwäche der Eliten >
- Beharren auf alten Rezepten
- Budget: Sparen statt solidarische Beteiligung
- Finanzsektor: Keine gründliche Erneuerung
- Die „freiesten“ Märkte irren nicht >
- Neoliberales Weltbild müsste entsorgt werden
- Entscheidend: Künftige Budgetpolitik
- Verzweigung: USA/Europa
- Analogie zu 1931

Zum „common (non)sense“ der Konsolidierung

- Ausgabenseitig: Je kleiner das Einkommen, desto höher der Beitrag
- Opfer der Krise tragen die Hauptlast
- Saldendynamik vernachlässigt
- Höhere Beiträge der „Reichen an Geld“ würden ihre Vermögen sichern
- „Reiche an Realkapital“ und ArbeitnehmerInnen würden gewinnen
- Beiträge der Vermögenden zur Konsolidierung der finanziellen und sozialen Lage

Leitlinien eines "New Deal“ für Europa

- Bessere Balance zwischen
  - Konkurrenz/Kooperation
  - Ökonomie/Politik
  - Markt/Staat
- Gewinnstreben > Realwirtschaft
- Globalisierung der Politik
- Balance technische/soziale Innovationen
- Ökologisierung der Wirtschaft
- Budgetkonsolidierung durch Expansion
- Sozialstaatlichkeit und europäische Identität
- EU-weite Solidarität statt „Rette sich, wer kann“

Langfristige europäische Strategien

- EZB: Leitzins um 3% unter Wachstumsrate
- Generelle Finanztransaktionssteuer
- „Umerziehung“ der Banken > Dienstleister für Realwirtschaft
- Langfristige Rohstoffpreisabkommen
- Insbesondere für Rohöl (im Hinblick auf Erschöpfbarkeit, Klimawandel, Dollardominanz)
- Europaweites Umweltschutzprogramm
- Transeuropäische Netze
- Innovative Arbeitszeitmodelle
- Abbau atypischer Beschäftigungsformen
- Sicherung sozialer Minimalstandards durch die EU

Maßnahmen nationaler Wirtschaftspolitik

- Innovative Arbeitszeitverkürzungen
- Umfassende Grundsicherung
- Investitionen in die Infrastruktur vorziehen
- Umweltinvestitionen als die Chance für eine offensiv-optimistische Politik
- Direkte Eingriffe in den Finanzsektor
- Renten: Sozialstaat statt Kapital“deckung“
- Investitionen in alle Bildungseinrichtungen
- Gemeinnütziger Wohnbau

Finanzierung der Maßnahmen

- Grundsatz: Nicht der Konsum, sondern das Sparen der Haushalte soll sinken.
- Kurzfristig: Solidarabgabe auf die Höhe der Wertpapierdepots
- Erhöhung der Abgeltungssteuer auf 35%
- Erhöhung des Spitzensteuersatzes ab 100.000 €
- Generelle Vermögens- und Erbschaftssteuer ab Netto-Vermögen von 300.000 €
- EU-weite Finanztransaktionssteuer (1% bis 2% vom BIP)

Eine neue realkapitalistischen Prosperitätsphase

- Werte: Sozialer Zusammenhalt, Umwelt, Nachhaltigkeit, „gut Leben“ gewinnen an Bedeutung
- Steuerung gesellschaftlicher Prozesse: Kooperation
- Politik vor Ökonomie, auch auf globaler Ebene
- Europa: Wiederentdeckung der Sozialen Marktwirtschaft und der Stärken des Sozialstaats
- Neue „Durchmischung“ von Arbeits- und Freizeit > leichte „Entschleunigung“
- Gewinnstreben von Finanz- zur Realwirtschaft
- Leitlinie in einer Demokratie: Wie wollen wir leben?